



Niederschrift

**über die 41. öffentliche Sitzung des Gemeinderates
am 26. Februar 2024 von 19:30 Uhr bis 21:35 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Der 1. Bürgermeister Max Kressirer eröffnet um 19:30 Uhr die 41. öffentliche Sitzung des Gemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 20.02.2024 geladen.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Teilnehmerverzeichnis

1. Bürgermeister

Kressirer, Max

2. Bürgermeister

Heilmair, Dieter

3. Bürgermeister

Wimmer, Andreas

Mitglieder des Gemeinderates

Eichinger, Gertrud

Faschinger, Bernhard

Haßelbeck, Regina

Junker, Peter

Keimeleder, Franz

Kollmannsberger, Martina

Lachmann, Jürgen

Lex, Ludwig

Manu, Julia

Paulus, Anna

Struck, Andrea

Suhre, Michael, Dr.

Schriftführer

Fryba, Helmut

Schriftführerin

Sigl, Franziska

Verwaltung

Kitel, Patryk

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer

Zu TOP 2: Christian Koch, Geschäftsführer des Vereins Stadt und Land München Ost e.V. – OstAllianz

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Hagn, Martin

Schönhofen, Robert

Tagesordnung

TOP Thema

1. Genehmigung der Niederschrift vom 22.01.2024
2. Vorstellung des Vereins Stadt und Land München - OstAllianz
3. Vollzug des Denkmalschutzgesetzes; Antrag auf Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Wasserkraftwerk Seestraße 3
4. Beschilderung des Geländes um das Wasserwachtgebäude wegen gesicherter Bootsausfahrten
5. Badeplatz Finsinger Weiher; Errichtung einer Einstiegshilfe
6. Entwicklung der Strom- und Gasverbräuche in gemeindlichen Vereinsgebäuden
7. Antrag des FC Finsing e.V. auf Erhöhung des Zuschusses zu den Betriebskosten für das Tribünengebäude
8. Antrag auf Beschaffung eines Treppensteigers für das Bürgerhaus Eicherloh
9. Gestattungen nach § 12 GastG
 - 9.1. Burschenverein Finsing e.V.
 - 9.2. Burschenverein Finsing e.V.
 - 9.3. Burschenverein Finsing e.V.
 - 9.4. Burschenverein Finsing e.V.
 - 9.5. Kulturverein Jagdhaus Maxlruh Eicherloh e.V.
10. Anfragen, Wünsche und Informationen
 - 10.1. Tischvorlage
 - 10.2. Markierung Basketballfeld
 - 10.3. Straßenverhältnisse Tratmoosweg

1. Genehmigung der Niederschrift vom 22.01.2024

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

2. Vorstellung des Vereins Stadt und Land München - OstAllianz

Bürgermeister Kressirer erläutert, dass die Gemeinde Finsing Mitglied des Vereins Stadt und Land München Ost e.V. – kurz OstAllianz – ist und dieser bereits im September 2022 gegründet wurde. Seither wurden auch schon einige Versammlungen abgehalten und seit April 2023 hat der Verein auch einen Geschäftsführer.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kressirer Herrn Christian Koch, den Geschäftsführer der OstAllianz, der die Planungen und Ziele des Vereins vorstellen wird.

Zunächst stellt Herr Koch die weiteren Mitglieder vor: Anzing, Aschheim, Feldkirchen, Finsing, Forstinning, Haar, Kirchheim b. München, Pliening, Poing, Vaterstetten, Markt Schwaben und die Landeshauptstadt München (Stadtbezirke Bogenhausen, Trudering-Riem). Die Gemeinde Finsing liegt dabei am nördlichen Rand von allen beteiligten Kommunen. Die beiden Stadtbezirke Riem und Bogenhausen sollen für die verbesserte Zusammenarbeit mit München sorgen. Sie haben ein großes Planungsreferat und können den Verein bei bestimmten Maßnahmen auch personell unterstützen.

Der Verein finanziert sich über die Beiträge der Mitglieder, die sich aus verschiedenen Faktoren, wie z.B. Einwohner, Gebietsgröße usw. berechnen.

Die OstAllianz arbeitet konzeptbasiert. Das heißt, dass zuerst ein Maßnahmenkatalog zusammengestellt wurde der die Wünsche der einzelnen Vereinsmitglieder umfasst. Aus diesem Katalog werden einzelne Projekte herausgenommen und eingehender bewertet. Wichtige Themen sind hierbei Verkehrsanbindungen, Infrastrukturprojekte und Umweltthemen, da diese meist mehr als nur eine Gemeinde betreffen. Die Themen des Maßnahmenkatalogs werden jährlich neu bewertet und priorisiert, um flexibler notwendige Projekte umsetzen zu können. Für die Umsetzung von einzelnen Projekten ist der Verein dann auf die Verwaltungen der Mitgliedsgemeinden angewiesen.

Herr Koch stellt in der Präsentation auch einige Projekte der OstAllianz vor. Dabei hebt er hervor, dass einiges davon bei der Landesgartenschau in Kirchheim präsentiert wird; insbesondere beim Tag der Mobilität am 30. September 2024. Besucher sollen dann beispielsweise autonomes Fahren testen können.

Aus dem Gremium werden Nachfragen zum Forderungskatalog gestellt, ob Beispiele daraus genannt werden können, ob bereits Projekte daraus aktiv sind und woher das Knowhow stammt, um die Themen zu bearbeiten. Als Beispiele werden von Herrn Koch der vierspurige Ausbau der Flughafentangete Ost hin zur Anschlussstelle zur Autobahn sowie die Taktverdichtung des S-Bahn-Verkehrs genannt. Außerdem möchte man mit autonomen Fahren eine Anbindung an S- und U-Bahn schaffen, die weniger Kosten verursachen, als schlecht ausgelastete Busse des ÖPNV.

3. Vollzug des Denkmalschutzgesetzes; Antrag auf Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Wasserkraftwerk Seestraße 3

Die Firma Uniper möchte auf mehreren Dachflächen des Wasserkraftwerks in der Seestraße 3 eine Photovoltaik-Anlage errichten. Das Landratsamt Erding hat die Gemeinde Finsing im Rahmen des Denkmalschutzes um Stellungnahme gebeten.

Bürgermeister Kressirer spricht sich für das Vorhaben aus, da das Kraftwerk zur ökologischen Energiegewinnung gebaut wurde – nun käme zur Wasserkraft auch Solarenergie hinzu.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der Firma Uniper auf Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes Seestraße 3 zu.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

4. Beschilderung des Geländes um das Wasserwachtgebäude wegen gesicherter Bootsausfahrten

Mit diesem Thema hatte sich der Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschuss in seiner letzten Sitzung vorberatend befasst und entschieden, die Gegebenheiten vor Ort nochmals in Augenschein zu nehmen.

Für die gesicherte Einfahrt in die Bootsgarage bestehen laut Überlegungen des Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschusses drei Möglichkeiten: als erstes eine einfache Beschilderung an der Garage und dem Wasserwachtgebäude mit anschließender Kontrolle durch die kommunale Verkehrsüberwachung. Der zweite Vorschlag sieht das Absperren des kompletten Einfahrtsbereichs durch eine Schranke vor. Jedoch würden dadurch mindestens 10 Parkplätze verloren gehen. Die dritte Möglichkeit wäre eine Teil-Abtrennung des Bereichs durch eine bauliche Veränderung oder Bepflanzung. Dies soll jedoch vorab beim Vor-Ort-Termin bewertet werden der in den nächsten 3 Wochen an einem Donnerstag Nachmittag stattfinden soll. Hierzu werden alle Ausschussmitglieder und Vertreter der Wasserwacht eingeladen. Die Teilnahme aller anderen Gemeinderatsmitglieder wird auch gerne gesehen.

Die zweite Bootsrampe im Nordwesten des Badeweiher, die die Feuerwehr für Übungen und Einsätze benutzen könnte, kann ohne weitere Ortsbesichtigung beschildert werden. Im Bereich der Parkplatzeinfahrt sollen auf der Weiherseite Halteverbote aufgestellt werden, die als Ausnahme lediglich das Abstellen von Einsatzfahrzeugen gestatten.

In der Sitzung kam man auch noch zu dem Ergebnis, an den Zugängen zum Badeweiher weitere Schilder anzubringen, die das Hundeverbot verdeutlichen, welches in der Hausordnung beschrieben ist. Es wurde vereinbart, an allen Mülleimern entsprechende Aufkleber anzubringen. Aus dem Gremium wird zwar eine Besserung der Situation angezweifelt, jedoch kann bei Verstößen besser argumentiert werden, da das Verbot nun überall ersichtlich ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Halteverbote an der nordwestlichen Bootsrampe anzubringen und den Zufahrtsbereich auf der Weiherseite nur für das Abstellen von Einsatzfahrzeugen freizugeben.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

5. Badeplatz Finsinger Weiher; Errichtung einer Einstiegshilfe

Nachdem mehrere Anfragen vorliegen, hat sich der Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschuss ebenfalls mit einer Einstiegshilfe am Badeweiher auseinandergesetzt. Zunächst wollte man sich rechtlich absichern und hat beim beratenden Rechtsanwalt bzgl. Haftung nach Errichtung einer Einstiegshilfe nachgefragt. Dabei wurden keine Bedenken geäußert.

Im Ausschuss wurden dann drei Varianten vorgestellt: eine Treppe am Steg, eine Treppe am Ufer oder ein Handlauf, der an einer seichten Stelle am Ufer beginnt und dann über ca. 5 bis 6 Meter langsam in eine Wassertiefe führt, die zum losschwimmen geeignet ist. Die Leiter am Steg wurde bereits in der Ausschusssitzung ausgeschlossen, da angezweifelt wurde, dass die Nutzer, die überwiegend aus Senioren bestehen, bei einer Einstiegshilfe die notwendige Kraft aufbringen, um sich an einer senkrechten Leiter hochzuziehen.

Um die Uferverhältnisse besser beurteilen zu können, hat die Verwaltung einige Stellen auf ihre Eignung überprüft und nachgemessen, in welchen Bereichen eine Wassertiefe von einem Meter erreicht wäre.

GL Fryba stellt dazu einige Bilder sowie einen Lageplan zum Veranschaulichen vor. Es würden sich grundsätzlich vier Stellen für eine Treppe am Uferbereich eignen. An fünf seichteren Stellen besteht die Möglichkeiten für einen Handlauf. Letztere Option wäre günstiger. Noch liegen zwar keine Angebote vor, jedoch werden die Kosten für die Treppe auf 5.000 €, für den Handlauf auf 2.000 € geschätzt.

Es entsteht eine Diskussion. Einige Punkte auf der Karte werden als weniger geeignet gesehen, da sie zu weit weg vom Parkplatz sind. Präferiert wird Punkt 2, bei dem der Handlauf 5 Meter ins Wasser reichen würde.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, eine Einstiegshilfe am Badeplatz Finsinger Weiher zu errichten.

Anwesend 15 : Ja 14 : Nein 1

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, mehr als eine Einstiegshilfe am Badeplatz zu errichten.

Anwesend 15 : Ja 1 : Nein 14

Dieser Beschluss findet keine Mehrheit und gilt daher als **abgelehnt**.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die günstigere Variante am Badeweiher anzubringen. Das entspräche dem Handlauf, der an einer seichten Stelle beginnt und bis zu einer Wassertiefe von einem Meter führt.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Einstiegshilfe an dem von der Verwaltung vorgestellten Punkt 2 umzusetzen.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

6. Entwicklung der Strom- und Gasverbräuche in gemeindlichen Vereinsgebäuden

Über diesen Tagesordnungspunkt hatte man sich bereits im Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschuss beraten.

Nachdem zum vergangenen Jahr die Strompreise um das 4-fache gestiegen sind, wurden die Vereine dazu angehalten, bei der Nutzung von gemeindlichen Gebäuden die Verbräuche zu reduzieren. Man hatte auf eine Einsparung um ca. 30 % gehofft, um trotz gestiegener Strompreise den Anstieg der Kosten in vertretbarem Umfang zu halten. Beim Lichtstrom konnten im Gesamtverbrauch 16,58 % gespart werden, beim Heizstrom 18,48 %. Auffällig ist, dass bei einigen Vereinen erhebliche Einsparungen festgestellt wurden, bei einigen ist der Verbrauch jedoch auf gleichem Niveau wie im Vorjahr gelegen oder sogar gestiegen.

Zwar konnte durch die Strompreisbremse auch bei den Kosten nochmal eingespart werden, jedoch liegt die Gesamteinsparung unter den Erwartungen. In der Ausschusssitzung wurde nun darüber beraten, wie man mit dieser Entwicklung umgehen sollte. Es herrschte am Ende Einigkeit darüber, dass die Vereine stärker an den Unterhaltskosten beteiligt werden müssten, damit die Gemeinde finanziell handlungsfähig bleiben kann. Die Beteiligung der Vereine wurde in den letzten 30 Jahren nicht erhöht.

Dazu sollten sich einige Mitglieder des Gemeinderats und die Verwaltung zusammensetzen, um eine Lösung zu finden, die alle gleichermaßen und fair trifft.

Im Gemeinderat entsteht eine ausführliche und kontroverse Diskussion.

Es wird vorgeschlagen, zunächst mit den Vereinen zu sprechen, bei denen keine Einsparung spürbar ist oder deren Verbräuche sogar gestiegen sind. Heuer soll eine Regelung gefunden werden, die ab 2025 greift und die Beiträge der Vereine an den Energiekosten erhöht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass Vertreter der Verwaltung, GR Lachmann und GR Faschinger zusammen einen Kriterienkatalog erarbeiten sollen, um eine gerechte, jedoch höhere Beteiligung der Vereine zu erzielen. Dabei sollen die energetischen Zustände der Vereinsgebäude bei den Energiekosten berücksichtigt werden. Die Ergebnisse werden anschließend im Gemeinderat vorgestellt.

Anwesend 15 : Ja 13 : Nein 2

GR Lex spricht sich gegen diesen Beschluss aus und wünscht die Aufnahme seiner Gegenstimme ins Protokoll, da der erwartbare Nutzen in keinem Verhältnis zum Aufwand steht.

7. **Antrag des FC Finsing e.V. auf Erhöhung des Zuschusses zu den Betriebskosten für das Tribünengebäude**

Der Antrag des FC Finsing e.V. wurde bereits in der Gemeinderatssitzung vom 16.10.2023 besprochen und der Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschuss wurde mit der Ausarbeitung eines Vorschlags beauftragt. Das Thema wurde in der Sitzung am 19.02.2024 behandelt.

Dabei wurde ausgiebig über eine Lösungsmöglichkeit diskutiert.

Der Antrag sah vor, dass die Gemeinde zu den vertraglich vereinbarten 3.000 € zusätzlich noch 6.000 € Zuschuss zahlt.

Vorschlag aus der Ausschusssitzung wäre nun eine Zahlung für 2024 in Höhe des BLSV-Zuschusses, den der Verein für 2023 erhalten hatte. Dies sind 4.529,04 €.

Ab 2025 müsste der Verein dann wieder mit den regulären 3.000 € der Gemeinde auskommen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, dem Antrag des FC Finsing e.V. auf Erhöhung des Zuschusses zu den Energiekosten zuzustimmen. Dabei zahlt die Gemeinde zu den vereinbarten 3.000 € zusätzlich 6.000 €.

Anwesend 15 : Ja 1 : Nein 14

Dieser Beschluss findet keine Mehrheit und gilt daher als **abgelehnt**.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dem Verein für das Jahr 2024 einmalig einen weiteren Zuschuss zu den Bewirtschaftungskosten der Tribüne in Höhe von 4.529,04 € zu gewähren. Dies entspricht dem BLSV-Zuschuss, den der FC Finsing e.V. für 2023 erhalten hatte.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

8. **Antrag auf Beschaffung eines Treppensteigers für das Bürgerhaus Eicherloh**

Der Antrag der SPD und Parteilosen auf Beschaffung eines Treppensteigers wurde den Gemeinderatsmitgliedern vorab über das Ratsinfoportal zur Verfügung gestellt. Bürgermeister Kressirer stellt gleich zu Beginn klar, dass ein solcher Treppensteiger keine Barrierefreiheit darstellt und es einer vorherigen Einweisung bedarf, bevor er benutzt werden kann.

GR Eichinger ergänzt dazu, dass zwei oder drei eingewiesene Personen ausreichend wären, sich jedoch auch immer zu Veranstaltungen Zeit nehmen müssten. Außerdem könnte ein solcher Treppensteiger auch für weitere Gebäude im Gemeindegebiet verwendet werden, sollten Veranstaltungen anstehen.

Bürgermeister Kressirer steht einem Treppensteiger kritisch gegenüber und würde eher für eine selbstbestimmtere Lösung plädieren, wie einen Plattform- bzw. Treppenlift. Da im Bürgerhaus Eicherloh drei Treppen vom Eingang bis zum Saal überwunden werden müssen, kämen dafür erhebliche Kosten auf die Gemeinde zu. Möglicherweise könnten hier mit einem KfW-Zuschuss die Kosten reduziert werden. Außerdem stellt sich die Frage nach der Haftung, sollte es zu einem Unfall mit dem Treppensteiger kommen.

Es wird vorgeschlagen, dass sich die Verwaltung über einen Zuschuss erkundigt sowie bei mehreren Anbietern Angebote für die selbstbestimmte Lösung der Plattformlifte einholt. Zusätzlich könnte ein Treppensteiger als Demo-Gerät für eine der kommenden Veranstaltungen ausgeliehen werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für Treppenlifte im Bürgerhaus Eicherloh zu ermitteln und abzuklären, ob dafür Zuschüsse beantragt werden können.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

9. Gestattungen nach § 12 GastG

9.1. Burschenverein Finsing e.V.

Der Burschenverein Finsing beantragt für den Traditionellen Maitanz (Weißbier- und Russfest) auf der Wiese bei Fl.Nr. 1168 in der Finsinger Au am Mittwoch, den 08.05.2024 von 19:30 bis 04:00 Uhr eine Gestattung gemäß §12 GastG (Gaststättengesetz).

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag gemäß §12 GastG des Burschenverein Finsing für den Traditionellen Maitanz (Weißbier- und Russfest) am Mittwoch, den 08.05.2024 von 19:30 bis 04:00 Uhr auf der Wiese Fl.Nr. 1168 in der Finsinger Au zu.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

9.2. Burschenverein Finsing e.V.

Der Burschenverein Finsing beantragt für das Weinfest auf der Wiese bei Fl.Nr. 1168 in der Finsinger Au am Freitag, den 10.05.2024 von 19:00 bis 04:00 Uhr eine Gestattung gemäß §12 GastG (Gaststättengesetz).

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag gemäß §12 GastG des Burschenverein Finsing für das Weinfest am Freitag, den 10.05.2024 von 19:00 bis 04:00 Uhr auf der Wiese Fl.Nr. 1168 in der Finsinger Au zu.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

9.3. Burschenverein Finsing e.V.

Der Burschenverein Finsing beantragt für die Sonnwendfeier auf der Wiese bei der Kapelle (Saurüssel) in Finsing am Samstag, den 22.06.2024 von 19:00 bis 04:00 Uhr (Ersatztermin: Samstag 29.06.2024) eine Gestattung gemäß §12 GastG (Gaststättengesetz).

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag gemäß §12 GastG des Burschenverein Finsing für die Sonnwendfeier am Samstag, den 22.06.2024 von 19:00 bis 04:00 Uhr (Ersatztermin: Samstag 29.06.2024) auf der Wiese bei der Kapelle (Saurüssel) in Finsing zu.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

9.4. Burschenverein Finsing e.V.

Der Burschenverein Finsing e.V. beantragt für das Maibaum-Aufstellen an der Bushaltestelle Finsing, Markt Schwabener Straße/ Neufinsinger Straße Ecke Kirchenstraße, 85464 Finsing, am Mittwoch, den 01.05.2024 von 10:30 Uhr bis 20:00 Uhr eine Gestattung gemäß § 12 GastG (Gaststättengesetz).

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag gemäß § 12 GastG vom Burschenverein Finsing e.V. für das Maibaum-Aufstellen am Mittwoch, den 01.05.2024 von 10:30 Uhr bis 20:00 Uhr an der Bushaltestelle Finsing, Markt Schwabener Straße/ Neufinsinger Straße Ecke Kirchenstraße, 85464 Finsing zu.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

9.5. Kulturverein Jagdhaus Maxlruh Eicherloh e.V.

Der Kulturverein Jagdhaus Maxlruh Eicherloh e.V. beantragt für das Kabarett mit Werner Meier „Meiers Auslese“ im Bürgerhaus Eicherloh, Moorkulturstraße 1, 85464 Finsing/Eicherloh am Samstag, den 20.04.2024 von 19:00 Uhr bis 24:00 Uhr eine Gestattung gemäß § 12 GastG (Gaststättengesetz).

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag gemäß § 12 GastG vom Kulturverein Jagdhaus Maxlruh Eicherloh e.V. für das Kabarett mit Werner Meier „Meiers Auslese“ am Samstag, den 20.04.2024 von 19:00 Uhr bis 24:00Uhr am Bürgerhaus Eicherloh, Moorkulturstraße 1, 85464 Finsing/Eicherloh zu.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

10. Anfragen, Wünsche und Informationen

10.1. Tischvorlage

Der Gemeinderat erhält als Tischvorlage den evangelischen Gemeindebrief.

Außerdem liegt zur eigenverantwortlichen Mitnahme die Einladung zur Jahreshauptversammlung des FC Finsing e.V. aus. In diesem Zusammenhang weist der Bürgermeister darauf hin, dass es nicht vorgesehen ist, in Gemeinderatssitzungen Informationen oder Einladungen der örtlichen Vereine zu verteilen.

10.2. Markierung Basketballfeld

GRin Struck erkundigt sich, ob ihre letzte Anfrage zur Markierung des Basketballfeldes am Steinfeld vergessen worden sei. Ursprünglich wurde ihr mitgeteilt, dass bei den nächsten Markierungen im Gemeindegebiet das Feld mit markiert werden könnte.

Bürgermeister Kressirer berichtet, dass zuletzt mit Heißplastik neue Stellplätze markiert wurden und dies nicht für das Spielfeld geeignet ist. Er wird jedoch klären, wann die nächsten Markierungen mit Farbe erfolgen und die Arbeiten am Basketballplatz veranlassen.

10.3. Straßenverhältnisse Tratmoosweg

GRin Paulus erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, die Schlaglöcher im Tratmoosweg zu verfüllen oder zumindest Straßenverhältnisse zu schaffen, die die Pfützenbildung minimieren.

Bürgermeister Kressirer wird den Bauhof damit beauftragen, ein Gefälle in der Straße zu schaffen, damit Niederschlagswasser ordentlich abfließen kann.

1. Bürgermeister Max Kressirer beendet die 41. öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 21:35 Uhr.

Neufinsing, den 8. März 2024

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Kressirer

Schriftführer: Helmut Fryba

Franziska Sigl